

Vesper in der Kreuzkirche

Prof. D. Otto Richter zum Gedächtnis

geb. 8. März 1865 in Ebersbach b. Görlitz, gest. am 12. August 1936 in Dresden

Kreuzkantor von 1906—1930

Dresden, Sonnabend, den 29. August 1936, abends 6 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Präludium in f-moll und Orgelchoral:
„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ für Orgel

Johannes Brahms (1833—1897):

„Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“ Motette
für vier- bis sechsstimmigen Chor

I.

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,
und das Leben den betrübten Herzen,
die des Todes warten und kommt nicht,
und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen;
die sich fast freuen und sind fröhlich,
daß sie das Grab bekommen.
Und dem Manne, deß Weg verborgen ist,
und Gott vor ihm denselben bedeckt?

II.

Lasset uns unser Herz
samt den Händen aufheben
zu Gott im Himmel.

III.

Siehe, wir preisen selig,
die erduldet haben.
Die Geduld Hiob habt ihr gehört,
und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig,
und ein Erbarmer.

IV. (Choral)

Mit Fried und Freud fahr ich dahin,
in Gottes Willen,
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat:
der Tod ist mir Schlaf worden.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (Eigene Melodie):

Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn;
dem hab ich mich ergeben, mit Fried fahr ich dahin.
Mit Freud fahr ich von dannen zu Christ, dem Bruder mein,
auf daß ich zu ihm komme und ewig bei ihm sei.
Ich hab nun überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Not;
durch seine heil'gen Wunden bin ich versöhnt mit Gott.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Melch. Vulpinus (1609)

Otto Richter:

„Wenn der Herr die Gefangenen“ für vier- bis sechsstimm. Chor

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, dann werden wir sein wie die Träumenden, dann wird unser Mund voll Lachens sein, unsre Zunge voll Ruhmens sein. Dann wird man sagen unter den Völkern: „Der Herr hat Großes an ihnen getan. Halleluja!“

„Non moriar, sed vivam!“ (Martin Luther) für vierstimm. Chor

Non moriar, sed vivam et narrabo
opera Domini.

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkünden.

Max Reger (1873—1916): Benedictus für Orgel

Otto Richter:

„Der Herr ist mein getreuer Hirt“ für gemischten Chor

Der Herr ist mein getreuer Hirt,
dem ich mich ganz vertraue,
zur Weid' er mich, sein Schäflein, führt
auf schöner grüner Aue.
Zum frischen Wasser leit't er mich,
mein Seel' zu laben kräftiglich
durchs sel'ge Wort der Gnaden.

Er führet mich auf rechter Bahn
von seines Namens wegen.
Obgleich viel Trübsal geht heran
aufs Todes finstern Stegen.
So grauet mir doch nicht dafür,
mein treuer Hirt ist stets bei mir,
sein Stecken und Stab mich tröstet.

Der Herr ist mein getreuer Hirt,
hält mich in Hut und Weide,
darum mir nie es mangeln wird
an einer Freude.
Nun bin ich aller Sorgen frei,
weil mir mein Hirte stehet bei,
mich schüzet und regieret.

„Herr, bleibe bei uns“ für vierstimmigen Chor

Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden.

Choral: Ach bleib mit deiner Treue
bei uns, o Herr und Gott!
Beständigkeit verleihe,
hilf uns aus aller Not.

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Herbert Collum
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Joh. Teichert):

1. Ach wie flüchtig. J. S. Bach.
 2. Sollt ich meinem Gott nicht singen? 1641.
 3. Lobe den Herren, o meine Seele.
 4. Der Abend senkt sich nieder. Gottfried Müller.
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 30. August 1936, vorm. ½ 10 Uhr:

Kantate (137) auf den 12. Sonntag nach Trinitatis: „Lobe den Herren,
den mächtigen König der Ehren“, für Chorsoli, Chor und Orchester von
Johann Sebastian Bach (1685—1750).

Nächste Vesper: Sonnabend, den 5. September 1936, abends 6 Uhr:

Vier- bis achtstimmige Chorwerke alter Meister.

Blepsch & Reichardt, Dresden